

generation morgen – Nachhaltigkeitsmagazin



DG nexolution
Gemeinsam vorn.

Herzlich willkommen zum Diginar

generation morgen

Das individuelle Nachhaltigkeitsmagazin
für Ihre Kundinnen und Kunden

1.

Die Idee

- Nachhaltigkeit: gerade für jüngere Kunden ein wichtiges Thema
- Kommunikation ist häufig schwierig
- „Die GFG hat eigentlich eine Menge zu sagen, wenn es um Nachhaltigkeit geht!“ Stimme aus ERFA-Kreis zum Thema

➔ hier will „generation morgen“ unterstützen: vielseitiges Marketing-Tool zum Thema Nachhaltigkeit, das jede Bank individuell einsetzen kann



2.

Das Magazin

Ziel: Awareness schaffen

- Botschaft: „Nachhaltigkeit ist in meiner Bank angekommen!“
- Inhalte aus der Genossenschaftlichen Finanzgruppe (Angebote, Berichte über Verbundaktionen, ...), aber kein typisches Verbundmagazin mit Schwerpunkt auf internen Berichten
- sondern: spannend aufbereitetes Magazin für Endkunden zum Thema Nachhaltigkeit
- vier Seiten eigener Inhalt: Bank kann entscheiden, was sie kommunizieren möchte (Verkauf, eigene Aktivitäten)

HIDDEN CHAMPIONS DER NACHHALTIGKEIT

Rau rutscht besser

Es ist nicht nur ihre Pfeilform, die Haie so widerstandsfrei durchs Wasser gleiten lässt. Besonderen Anteil daran hat auch ihre Haut, die nur deshalb rau erscheint, weil sie aus winzigen beweglichen Schuppenplättchen mit einer Rillenstruktur besteht, die den Reibungswiderstand des Wassers minimieren.

Das hat sich die Bionik zunutze gemacht: Taucheranzüge imitieren die Haihaut und sind damit strömungsgünstiger, Flugzeuglacke nach demselben Prinzip senken den Kerosinverbrauch von Jets. Und Schiffsanstriche nach Haihaut-Mustern hindern Muscheln und Seepocken daran, sich an die Bordwände zu heften, was den Frachtern Gewicht und damit ebenfalls Extra-Sprit erspart.

Schlaue Viecher, diese Haie. Aber wen wundert's: Die Knorpelfische sind eine Erfolgsspezies seit gut 400 Millionen Jahren, sie gehören damit zu den ältesten existierenden Tierarten überhaupt. Wenn das nicht nachhaltig ist...



KURZE FRAGE!

Kann eine Bank nachhaltig sein?

Wir finden: Klar, denn das ist Teil unseres Geschäftsmodells – seit mehr als 170 Jahren.

Aber wie seht ihr das? Was muss eine Bank mit nachhaltigem Anspruch tun – und was geht gar nicht? Um das rauszufinden, starten wir mit dieser Frage unser Debattenformat. Schickt uns eure Antworten unter generation-morgen@dg-nexolution.de

Lust auf noch mehr Austausch? Dann schaut auch auf den Instagram- und LinkedIn-Seiten der Volksbanken Raiffeisenbanken vorbei.



IST DAS NACHHALTIG?

Mit gebremstem Schaum

Wagenwäsche – heikles Thema. Die Autos werden ja nicht sauberer, nur weil immer mehr von ihnen elektrifiziert herumflitzen. Trotzdem haben wir neulich angesichts der Schlangen vor so einem Autowaschpalast wieder gedacht: Ist das echt noch zu verantworten, kostet das nicht Unmengen wertvollen Frischwassers?

Nach einer Erhebung der Deutschen Automobil Treuhand fahren 77 Prozent der Autohalter hierzulande in die Waschstraße, 22 Prozent waschen selbst, viele in SB-Anlagen. Doch von dem fehlenden Prozent abgesehen, von dem man nicht weiß, ob es sein Auto daheim mit Trockenschampoo wienert oder hinter blücker Hecke doch illegal abseift: Wer auf professionelle Reinigung besteht, muss keine Gewissenskämpfe ausfechten – wenn er eine moderne Waschanlage ansteuert. Zwar regnen dort wie eh und je im Schnitt 300 Liter übers Fahrzeug – bis zu 90 Prozent davon sind aber aufbereitetes Brauchwasser. Der tatsächliche Frischwasserbedarf von 30 Litern beträgt damit nicht mal ein Viertel von dem, was beim Durchschnittsmenschen täglich in Bad und Küche durchläuft.

Gründerstory eines nachhaltigen StartUps



Goldjunge: Malte Schremmer gründete mit Freunden vor knapp zehn Jahren das gemeinnützige Unternehmen Goldjeimer.

W

enn du das nächste Mal auf die Toilette gehst, wirst du an die folgende Geschichte denken. Sie beginnt 2011 mit Durchfall in Burkina Faso. Der damals 25-jährige Malte Schremmer war mit der Welthungerhilfe und Viva con Agua unterwegs, um sich Projekte für die Wasserversorgung vor Ort anzusehen. Brunnen und Pumpen also, dachte der Student. Doch er sollte bald lernen: Auch Toiletten mischen im Wasserkreislauf kräftig mit.

Weil er vermutlich kontaminiertes Wasser getrunken hatte, fand sich der junge Mann unterwegs auf einer Latrine wieder – einem Betonsockel samt Loch über einer Fäkaliengrube. Und während sich sein Darm schmerzhaft auszuwringen versuchte, begann es in Maltes Kopf zu rattern: Welche Konsequenzen hat ein Leben ohne funktionierende Kanalisation? Wo landen all die Fäkalien, die wir täglich ausscheiden? Und welche Bedeutung haben Toiletten für eine Gesellschaft?

Heute kennt Malte Schremmer, inzwischen 36, die Antworten auf viele seiner Fragen. Zufrieden gibt er sich damit nicht. Deshalb hat er mit drei Freunden das gemeinnützige Unternehmen Goldjeimer gegründet, das sich für eine nachhaltige Sanitärverwendung einsetzt. Denn noch immer haben 3,4 Milliarden Menschen auf der Welt keinen Zugang zu einer gesicherten Sanitärversorgung. Und auch in Deutschland und Europa ist das Sanitärsystem verbesserungswürdig.

Hierzulande spülen wir pro Jahr eine Billion Liter Frischwasser die Toilette hinunter – mehr als in die Müritz passt, den größten Binnensee innerhalb Deutschlands. Anschließend werden Festes und Flüssiges mühevoll getrennt, die Abwässer energieintensiv gereinigt und die übrig bleibenden Klärschlämme verbrannt. Eine verschwenderische Einbahnstraße, aus der Goldjeimer einen Kreisverkehr machen will.

Aus dem Kot eine Tugend machen Für das junge Team sind unsere Ausscheidungen kein Abfall, sondern eine wichtige Ressource. Denn sie enthalten Nährstoffe, die wir zuvor über die Nahrung aufgenommen haben und nun gut in der Landwirtschaft gebrauchen können. Goldjeimer interessiert

sich dabei besonders für Phosphor: „Das ist ein Rohstoff, den Pflanzen zwingend zum Wachsen brauchen“, erklärt der Goldjeimer-Gründer. „Er wird in wenigen Ländern abgebaut und die Vorkommen sind endlich.“

Ähnlich wie beim Rohöl schätzen Forscherinnen und Forscher, dass das weltweite Fördermaximum für Phosphor bald erreicht sein wird. Je nach Prognose könnte es in 50 bis 200 Jahren soweit sein. Das würde die Ernährungssicherung massiv bedrohen, denn für Phosphor gibt es keinen Ersatz. „Deshalb ist es so wichtig, dass wir Phosphor recyceln und dauerhaft in den Kreislauf zurückbringen“, so Schremmer. Um das zu erreichen, möchte Goldjeimer aus unseren Fäkalien Humusdünger machen.

Korrekt kompostiert, kommen unsere Hinterlassenschaften zu-

sätzlich der Bodengesundheit zugute. In Form von hochwertigem Humus schützen sie vor Erosion. Und helfen den Böden dabei, Nährstoffe bedarfsgerecht an die Pflanzenwurzeln abzugeben. Das macht die Erde nachhaltig fruchtbar. Im Gegensatz zu Gülle und synthetischem Dünger, die nur oberflächlich und kurzfristig wirken, verhindert guter Humusdünger außerdem Nährstoffauswaschungen. Was wiederum das Grundwasser schützt.

Die Rückkehr der Trockentoilette Um unsere Häufchen recyceln zu können, gilt es, sie klug einzusammeln. Dafür setzt Goldjeimer auf ein jahrtausendealtes Prinzip: die Trockentoilette. „Gespült“ wird mit Einstreu in Form von Strohmehl



WEGWEISENDE WCs

Goldjeimer ist ein gemeinnütziges Unternehmen in Verantwortungseigentum. Die Vision: Saubere und kreislauforientierte Sanitärsysteme für alle. Finanziert wird das Unternehmen von der GLS-Bank, einem Institut aus der genossenschaftlichen Finanzgruppe – eine bewusste Wahl im Sinne der Nachhaltigkeit.

goldjeimer.de

So könnte das Ende unserer Nahrungskette aussehen: Richtig hygienisiert und kompostiert, wird aus unseren Ausscheidungen wertvoller Humusdünger.

Rubrik Bioniere

Greta 1.0



Monika Griefahn hinderte in den Achtzigern Tanker daran, Gift in die Nordsee zu kippen.

Bioniere gehen mit mutigem Beispiel voran und nehmen Nachhaltigkeit selbst in die Hand. Das gilt auch für Monika Griefahn. Wie die Mitbegründerin von Greenpeace Deutschland auf die heutigen Herausforderungen blickt und was sie jungen Klimaaktivisten rät. Ein Protokoll.

„Als wir mit Greenpeace angefangen haben, ging es um grundlegende Umweltprobleme: sauren Regen, verdreckte Luft und Flüsse, in denen man nicht schwimmen kann. Damals gab es auch noch kein Verständnis der Industrie, dass sie ebenfalls etwas verändern muss. Um die Probleme aufzuzeigen, haben wir mit unseren Aktionen bewusst Aufmerksamkeit erregt. Zum Beispiel als wir an Bord der ‚Sirius‘ Tanker bei der Entsorgung von Dünnsäure in der Nordsee behinderten. Doch wir waren nur deshalb erfolgreich, weil wir auch Lösungen angeboten haben. Darunter einen Phase-out-Plan und Wiederverwendungsmöglichkeiten für Schwefelsäure.“

Wenn ich sehe, wie sich heute junge Menschen für den Klimaschutz engagieren, berührt mich das. Ich sehe und verstehe ihre Verzweiflung. Und fürchte, dass das einige von ihnen kaputtmacht. Weil ihnen die positive Perspektive fehlt. Dabei haben wir die – wir sind kulturelle Wesen, wir können gestalten. Viele tolle Lösungen gibt es bereits. Destruktive Aktivitäten, bei denen man andere gegen sich aufbringt, halte ich nicht für hilfreich. Auch uns ging es damals um Aufmerksamkeit, aber die war lösungsorientiert. Wenn man andere mitnehmen möchte, braucht es Aktionen, die einleuchten oder zum Schmunzeln bringen. Damit die Menschen sagen: Stimmt, die jungen Leute haben recht.“

Es gibt bei allen Fragen auch nicht die eine Lösung. Das ist etwas, das ich an der aktuellen Bundesregierung kritisiere: Es soll nur einen Weg geben. Dabei übersehen wir viele Schritte, die wir jetzt schon parallel gehen können. Neben der Energiefrage sollten wir uns zum Beispiel über Rohmaterialien Gedanken machen. Deswegen engagiere ich mich in der NGO Cradle to Cradle. Es geht bei deren Konzept darum, echte Kreisläufe zu schaffen. Nicht nur Produkte herzustellen, sie zu verkaufen und dann wegzuschmeißen. Sondern möglichst alles so einzusetzen, dass es wiederverwendet werden kann. Und schon bei der Auswahl von Ressourcen darauf zu achten, dass sie für Gesundheit und Umwelt gleichermaßen verträglich sind. Dafür braucht es auch neue Geschäftsmodelle, die weg vom Besitzen und Wegwerfen hin zum Leihen und Wiederverwerten führen.“

Wir können schon heute aktiv werden. Und wir müssen es auch, wenn wir die Demokratie erhalten wollen. Um sie bin ich ernsthaft besorgt, weil sie mehr und mehr unterminiert wird. Das wird hier in Deutschland teilweise unterschätzt. Es wird über die Politik geschimpft, dabei ist sie ein Spiegel der Gesellschaft. Und deswegen sage ich immer: Leute, engagiert euch! Folgt nicht jenen, für die alles nur Mist ist. Denn es hängt alles zusammen: Demokratie, Lebensqualität, Mensch und Natur.“

Wärme aus der Tiefe

So geht nachhaltig

Wer bei Thermalwasser an dessen wohlige warme Wirkung denkt, ist auf der richtigen Fährte: Geothermiekraftwerke zapfen kilometerweit liegende Heißwasservorkommen an, um aus ihrer natürlichen Wärme Energie zu ziehen. Die unterirdischen Energievorräte bilden ein regeneratives System, das unabhängig von Jahreszeit, Wind oder Sonnenstand beständig liefern kann – und das CO₂-frei. Allerdings sind die Bohrungen und notwendigen Anlagen sehr aufwendig und teuer.

Die Grafik veranschaulicht ein Geothermiekraftwerk, das Strom und Heizwärme gleichermaßen erzeugt. Hotspots der Geothermie in Deutschland sind das Norddeutsche Tiefland, Südbayern und der Oberrheingraben. Noch existieren keine fünfzig tiefegeothermischen Kraftwerke hierzulande, doch ihre Zahl steigt. Diese Art der Energiegewinnung ist aber nicht unumstritten: Die Bohrungen haben lokal schon Erdstöße ausgelöst, mancherorts ringen Kommunen und Anwohner deshalb um die Ansiedlung neuer Anlagen. Dem steht entgegen, dass die Erdwärme ein Vielfaches unseres gesamten Energieverbrauchs abdecken könnte.

① Um Energie aus geothermischer Wärme zu gewinnen, wird warmes Thermalwasser aus Tausende Meter tiefen wasserführenden Schichten – sogenannten Aquiferspeichern – emporgepumpt.

② Thermalwasser mit Temperaturen von 150 bis 180 Grad lässt sich zur Stromerzeugung nutzen. Dazu wird die Energie mittels Wärmetauschern in Dampf verwandelt, ...

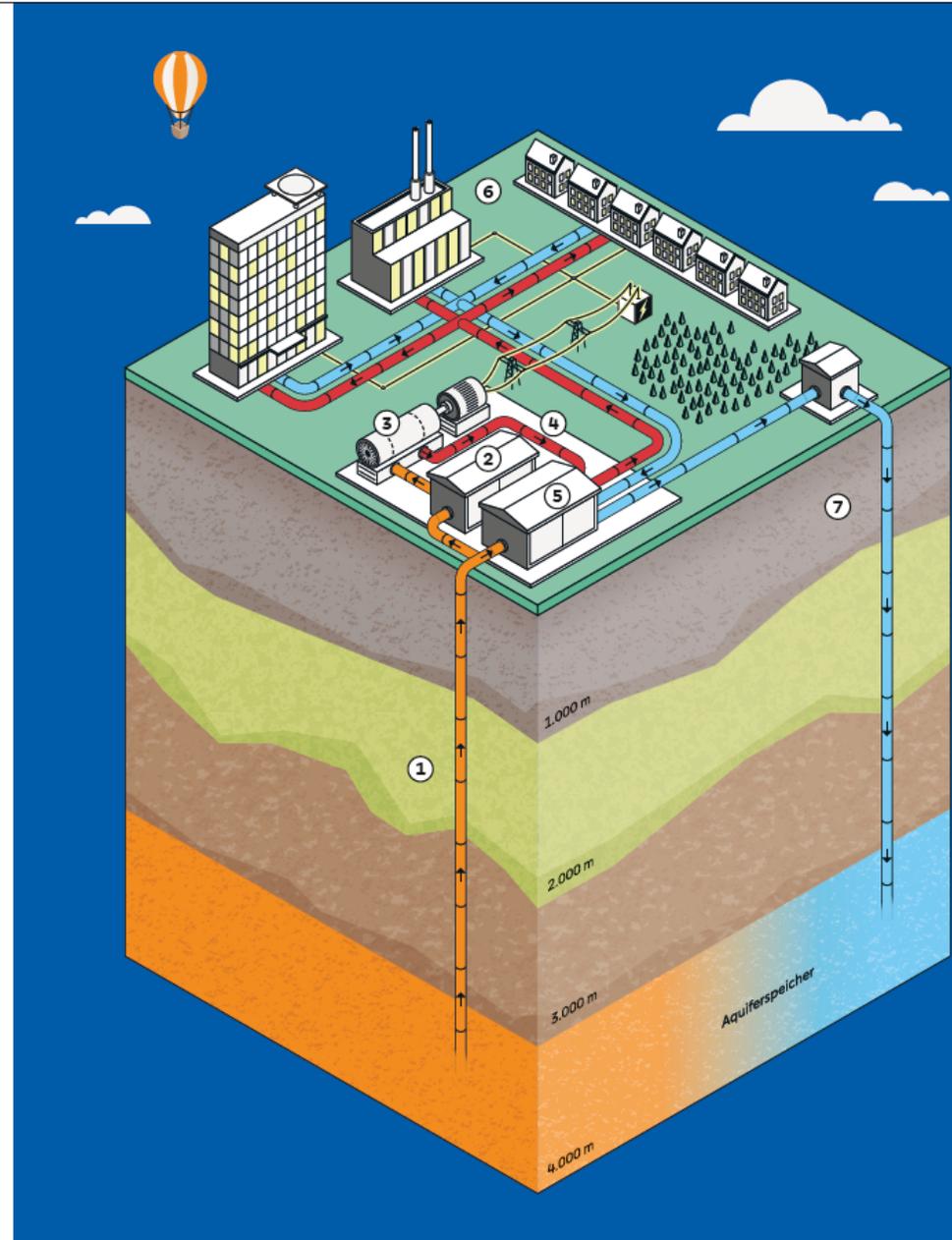
③ ... der über eine Turbine einen Generator antreibt. Über Umspannwerke wird der Strom in das öffentliche Netz eingespeist.

④ Das abgekühlte Wasser kann in einem zweiten Kreislauf zur Heizwärmeversorgung genutzt werden und wird dazu ins Geothermiekraftwerk zurückgeleitet.

⑤ Thermalwasser von geringerer Temperatur dient ausschließlich der Gewinnung von Wärme. Sie wird dem Wasser über Wärmetauscher entzogen und ins Fernwärmenetz übertragen, ...

⑥ ... mit dem Wohnsiedlungen, Industrieanlagen, Krankenhäuser und Bürogebäude beheizt werden.

⑦ Das ausgekühlte Thermalwasser wird schließlich in einiger Entfernung von der Förderbohrung in den Boden zurückgepumpt, damit es sich nicht mit dem Warmwasser mischt. Es wird von der Erdwärme aufs Neue erhitzt.



Energetisch sanieren mit einem Plan

Zukunft im Blick: Ein Haus mit moderner Haustechnik macht seinen Bewohnern viele Jahre Freude.



Wer ein Haus besitzt oder erbt, das baulich solide ist, in Sachen Dämmung und Heizungstechnik jedoch auf dem Stand von gestern, fragt sich irgendwann: Wie kann ich meine Immobilie aus dem fossilen Zeitalter in die Zukunft katapultieren? Die Antwort: mit einer planvollen energetischen Sanierung.

Doch die muss nicht nur technisch realisierbar, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll sein. Dieser kleine Leitfaden soll Sanierungswilligen grundsätzliche Fragen beantworten. Natürlich kann er die individuelle Beratung durch Energiefachleute, Finanzierungsexperten, Architekten und Handwerker nicht ersetzen. Aber er skizziert in sieben Schritten die wichtigsten Stationen auf dem Weg zum energetisch ertüchtigten Haus.

1

Bedarfsanalyse

Am Anfang jeder energetischen Sanierung steht ein Gespräch mit einem Energieberater, der den Gebäudezustand dokumentiert. Aus seinem Gutachten ergibt sich der mögliche Umfang der Sanierungsarbeiten – und deren ungefähre Kosten. Für den Bauherrn kristallisieren sich damit erste

Entscheidungen heraus, wie sein neues Heizungssystem auf Basis erneuerbarer Energien aussehen soll: Fernwärme, falls das Haus anschlussfähig ist? Oder eine Wärmepumpe oder eine Solarthermieanlage zur Gebäudeheizung und –klimatisierung? Reicht das Budget noch für eine Fotovoltaikanlage, die Strom produziert? Das Ergebnis der Beratungen ist ein maßgeschneidertes Konzept, der sogenannte individuelle Sanierungsfahrplan (ISFP), der die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens und natürlich die finanziellen Spielräume der Bauherren berücksichtigt.

2

Katalog der Sanierungsmaßnahmen

Ist die Entscheidung für eine Sanierung gefallen, wird ein Katalog mit den Modernisierungsmaßnahmen erstellt. Dafür muss entschieden werden: Soll ein Architekt die Abläufe planen, die Abstimmung mit den zuständigen Behörden übernehmen und alle beteiligten Gewerke koordinieren? Müssen wegen größerer Umbaumaßnahmen Bauingenieure herangezogen werden? Braucht es Ingenieure für Gebäudetechnik, die die neue Heizungsanlage konzipieren? An diesem Punkt lohnt es außerdem, über Bauvorhaben nachzudenken, die nicht mit der energetischen Ertüchtigung des Hauses zusammenhängen, aber parallel dazu ideal „mitzunehmen“ sind – zum Beispiel Schallschutzverbesserungen, die Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden oder ein Umbau der Immobilie für das barrierefreie Wohnen.



KLICK FÜR KLICK KLÜGER

Sanieren, modernisieren – aber wie anfangen? Zum Beispiel mit dem **Online-Modernisierungsrückcheck der Volksbanken Raiffeisenbanken.**

Das Onlinetool ermittelt in wenigen Minuten den wärmetechnischen Zustand eines Hauses und gibt Sanierungswilligen einen ersten Überblick über die Wirtschaftlichkeit von Modernisierungsmaßnahmen.

Die Website informiert außerdem über die verschiedenen Heizungsarten, über Energiestandards und Finanzierungsmöglichkeiten.



<https://bit.ly/3OX9cDM>



KLICK FÜR KLICK KLÜGER

Sanieren, modernisieren – aber wie anfangen? Zum Beispiel mit dem **Online-Modernisierungsrückcheck der Volksbanken Raiffeisenbanken.**

Das Onlinetool ermittelt in wenigen Minuten den wärmetechnischen Zustand eines Hauses und gibt Sanierungswilligen einen ersten Überblick über die Wirtschaftlichkeit von Modernisierungsmaßnahmen.

Die Website informiert außerdem über die verschiedenen Heizungsarten, über Energiestandards und Finanzierungsmöglichkeiten.



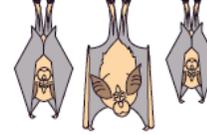
<https://bit.ly/3OX9cDM>

PROFI-TIPP



PROFI-TIPP





Die Volksbanken Raiffeisenbanken engagieren sich seit vielen Jahren mit lokalen Projekten für den Klimaschutz – zu sehen auf unserer grünen Karte. In jeder Ausgabe stellen wir ein nachhaltiges Projekt der Klima-Initiative vor. Diesmal geht es um ein neues Zuhause für Fledermäuse.

 **NACHTSCHWÄRMER IN NOT**

Von der Alpenfledermaus bis hin zur Zwergfledermaus: Alle 25 heimischen Fledermausarten gelten als bedroht.

 **AUF WOHNUNGSSUCHE**

Fledermäuse bauen keine Nester. Sie finden in Ritzen und Löchern in Bäumen und Gebäuden Unterschlupf. Natürliche Rückzugsräume werden aber immer seltener.

 **EIN HERZ FÜR LANGSCHLÄFER**

Artgerechte Nist- und Schlafkästen tragen zum Schutz der Fledermäuse bei. Dort können sie ihren monatelangen Winterschlaf halten.

Um den Fledermäusen in ihrer Region in Oberbayern zu helfen, hat die Raiffeisenbank im Oberland eG achtzehn artgerechte Schlaf- und Nistkästen aufgestellt. In den neuen Quartieren finden die Tiere Schutz und Ruhe, die sie sonst in höhlenreichem Altholz finden sowie auf alten Dachböden. Durch Abholzung und Sanierung gehen die Rückzugsorte der Fledermäuse jedoch verloren. In ihrem neuen Heim im Gemeindewald Hausham können die Tiere ungestört ihre Jungen aufziehen und den langen kalten Winter aussitzen.



**Nachhaltige
Aktionen der
Volksbanken
Raiffeisenbanken**

3.

Individualisierbare Elemente

Elemente

Rubrikentext

Rubrikentext

Text/Motiv

- Links: Bild + Headline im Bild
- Links: Info-Bild
- Links: Info/Zitat
- Links: Text inkl. Überlauf
- Rechts: Bild 2. Spalte
- Rechts: Info-Bild
- Rechts: Info/Text unten
- Rechts: Info/Zitat oben
- Rechts: Text 2-spaltig

BankLogo

- 03.03.2021 - Banklogo Heidelberg
- 03.03.2021 - Banklogo Oberteringen-Mecklenbeuren eG
- 08.07.2020 - Beispiel: Fürstenwalde Seelow Wriezer eG
- 08.07.2020 - Neues MusterLogo
- 08.09.2022 - Banklogo Eschlkam-Lam-Lohberg-Neukirchen b. Hl. Blut eG
- 19.10.2020 - Testfirmierung langer Name
- 24.03.2021 - Volksbank Trier
- 24.03.2021 - Wiesbadener Volksbank
- 24.10.2023 - BankLogo - Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG
- 28.09.2021 - Volksbanken Raiffeisenbanken
- 30.05.2022 - Geno Bank Essen eG



Magazin 'generation morgen', 28-Seiter (Seite 9)

www.volksbank-musterstadt.de
Rubrik max. 3-zeilig



16 / 17



„Cuptam quas e aut doloriat.Cae velicia vendita tioress Muster quae reperum“

Lore ipsum, 2023
Autor XY



Sillaut Muster esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus maximusant optat voloribusam nonempo riatur? Lia volor sa veligni hilitiore nonet. Vitis nih alitam imt.

Maximusant optat voloribusam nonempo riatur?Lia volor sa veligni hilitiore nonet. Vitis nihiliciant. Ucidibis molupta venimos expe simi, quassim usamet dolennisin rae quia por aut alibus eum fugitas aut re ium de exerum repe reperov idelis deliand isicimus.Moluptur am utem. Nam fuga. Parci, corandant is nobisqui de volups dis ad minitibus utemque volum acestem elicide sunt essim aditasp ernatem. Ximus et quatet, voluptam, te sitatur, optatur, sunt rest, quis maxime molupta ani is abore re estiam, cum eumendae siti acerit, et est, qui desequam di cum soluptae pa ilit velit esliur? Equam ea di quatquost,

cuptam quas est aut doloriat.Cae velicia vendita tioress imaionsent quae reperumquis eiuist, nia pelliquo od et alitam im utem faccat.Pudissiti sequo elistis re esci oem faccat.Pudissiti sequo elistis re esci ommoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi.

Qillaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus maximusant optat voloribusam nonempo riatur?Lia volor sa veligni hilitiore nonet. Vitis nihiliciant. Ucidibis molupta venimos expe simi, quassim usamet dolennisin rae quia por aut alibus eum fugitas aut re ium de exerum repe reperov idelis deliand is

Etam di mea?

Equam ea di quatquost, cuptam quas est aut doloriat.Cae velicia vendita tioress imaionsent quae reperumquis eiuist, nia pelliquo od etdissiti sequo elistis re esci oem faccat.Pudissiti sequo elistis re esci ommoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi.

Asinim quam eum, im doluptatus maximusant optat voloribusam nonempo riatur? Lia volor sa veligni hilitiore nonet. Vitis nvoluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi.

Sillaut que esedit hab lane? faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus maximusant optat voloribusam nonempo riatur? Lia volor sa veligni hilitiore nonet. Vitis nih alitam im utem faccat.Pudissiti sequo elistis re esci oem faccat.Pudissiti sequo elistis re esci ommoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi.

Pudissiti sequo elistis re esci ommoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi.

Eum fugitas aut re ium de exerum repe reperov idelis deliand isicimus.Moluptur am utem. Nam fuga Vitis nihiliciant.

Lorem Ab inctoreres lea nara? Lor Ipsum dolor, kanea eem? ea ne modic: tenihil iur? Equam ea di quatquost, cuptam quas est aut doloriat. Cae velicia vendita tioress imaionsent quae reperumquis eiuist, nia pelliquo od et alitam im utem.

>Lorem Ab inctoreres ea ne mo: tenihil iur etam mea?

Equam ea di quatquost, cuptam quas est aut doloriat. Cae velicia vendita tioress imaionsent quae reperumquis eiuist, nia pelliquo od etdissiti sequo elistis re esci oem faccat.Pudissiti sequo elistis re esci ommoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi.



Sillaut que esedit hab lane? faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus maximusant optat voloribusam nonempo riatur? Lia volor sa veligni hilitiore nonet. Vitis nih alitam im utem faccat.Pudissiti sequo elistis re esci ommoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi.

Ab inctoreres ea ne modic tenihil iur etam mea? Equam ea di quatquost, cuptam quas est aut doloriat.Cae velicia vendita tioress imaionsent quae reperumquis eiuist, nia pelliquo od etdissiti sequo elistis re esci oem faccat.Pudissiti sequo elistis re esci ommoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi, illaut que esedit faciem amusam sinim quam eum, im doluptatus mmmoluptam voluptatus es eate sa nimolorro mi.

MAX MUSTERMANN, CEO
MONI MUNTER, VB MUSTERSTADT

„Cuptam quas est aut doloriat. Cae velicia vendita tioress quae reperum“

LOREM IPSUM
über Lorem Ipsum Velo sumus ero tzolo



TERMIN VEREINBAR!!!
Max Mustermann
061150660-0

Filiale Musterplatz
Musterstraße 112345
Musterstadt



Seiten (15)

Glück

Seite 6



Seite 7



Seite 8



Seite 9

Layout-Auswahl
Variante 09.1



Seite 10

Layout-Auswahl
Variante 10.1



Seite 11



Seite 12



100 %

Zwischenspeichern

Zurück



„Wir sind überwältigt vom Umweltbewusstsein unserer Kunden!“

Christian Wocken, Volksbank Bielefeld-Gütersloh
Bild oben: (v.l.) Förster Herbert Linnemann, Andrea Marten und Dr. Christian Wocken

Zehn Quadratmeter Wald für jeden Neuanleger – das hatten wir zum zehnten Geburtstag unseres Mischfonds Nachhaltigkeits-Invest versprochen. Am Ende wurden es 8.720 Quadratmeter Wald.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz liegen uns am Herzen. Deshalb haben wir gemeinsam mit Union-Investment den Mischfonds Nachhaltigkeits-Invest aufgelegt – zu einer Zeit, als das Thema Nachhaltigkeit noch längst nicht den heutigen Stellenwert hatte.

„Als wir vor mehr als zehn Jahren als eine der ersten Banken der Region das grüne Geschäftsfeld ins Leben riefen, wurden wir vielfach beachtet“, blickt Bereichsleiter Dr. Christian Wocken zurück. „Mittlerweile wollen immer mehr Menschen ihr Geld umweltbewusst, sozial und moralisch korrekt anlegen. 872

Neuanleger sind der beste Beweis dafür: Der Bielefelder Stadtwald kann das Engagement gebrauchen. Die Trockenheit der vergangenen Jahre, der Borkenkäfer und Stürme haben ihn kräftig zugesetzt.

900 neue Bäume dank Kundenbefragung
Auch mit einer weiteren Aktion konnten wir den heimischen Wald unterstützen. Für eine Kundenbefragung suchten wir Teilnehmer. Als Anreiz bekamen alle, die mitmachen, einen Gutschein von zehn Euro. Alternativ konnte man auf den Betrag verzichten und ihn für den heimischen Wald spenden. Mehr als 800 Teilnehmer:innen entschieden sich zur Aufforstung beizugehen. Daraufhin rundeten wir die zustande gekommene Summe auf 9.000 Euro auf. Die eine Hälfte war für den Bielefelder Stadtwald bestimmt, die andere Hälfte kam dem Wald in Gütersloh zugute. Mehr als 900 Bäume konnten so neu gepflanzt werden. Allen Teilnehmer:innen sagen wir herzlich: dankeschön!

Klimabildung in Grundschulen

Der Wald ist ein wertvolles Gut, das wir schützen und für kommende Generationen bewahren müssen. Als Volksbank Bielefeld-Gütersloh haben wir uns diesem Ziel angenommen und arbeiten im Rahmen der bundesweiten Klima-Initiative der Volksbanken und Raiffeisenbanken „Morgen kann kommen“ daran, das Bewusstsein für die Umwelt zu schärfen und vor Ort in der Region einen aktiven Beitrag zu leisten. Dafür haben wir fünf Grundschulen in unserem Geschäftsgebiet die Teilnahme am Klimabildungsprojekt „Wir und der Wald“ finanziert. Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) speziell für Grundschulen entwickelt.

Wir sind gespannt auf die Entwicklungen und freuen uns darauf, euch in Zukunft mehr über tolle Projekte und Kleen im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu berichten.



BILD: R. KNIESCHKE (SYMBOLFOTO)

Ziel dieses Projektes ist es, bis Ende 2024 mindestens eine Million Bäume in Deutschland zu pflanzen

www.klima-initiative.vr.de

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Als anerkannter Naturschutzverband setzt sich die SDW seit über 75 Jahren für den Schutz des Waldes ein. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit liegt in der walzbezogenen Bildung für nachhaltige Entwicklung. Mit ihren erlebnis- und erfahrungsorientierten Bildungsprojekten möchten die SDW auf spielerische, kreative und forschende Art und Weise Wald in seiner Vielfalt erfahrbar und begriffbar machen.

Von der Kita bis zu weiterführenden Schulen soll bei Kindern und Jugendlichen das Interesse am Wald gefördert und das Bewusstsein für die Bedeutung des Waldes als Lebensgrundlage gestärkt werden.

„Wir sind überzeugt, dass die Lebensqualität der heutigen und die künftiger Generationen sichern zu können.“

Aus unseren Leitätzen zur Nachhaltigkeit



DU WILLST MEHR WISSEN ZU NACHHALTIGEN THEMEN IN DER VOLKS BANK BIELEFELD-GÜTERSLOH?

Schau mal hier: <http://nachhaltigkeit.volksbank-bi-gt.de>



Nachhaltig Geld anlegen wird immer beliebter. Die Anlage soll beides schaffen: Rendite erzielen und zugleich Rücksicht auf Umwelt und soziale Aspekte nehmen. Die Erfahrung zeigt: Das klappt sehr gut.

Doch Vorsicht vor Etikettenschwindel: Nicht jedes Finanzprodukt, das Nachhaltigkeit verspricht, löst den Anspruch auch ein. Beim Nachhaltigkeitsinvest der Volksbank Bielefeld-Gütersloh musst du dir keine Gedanken machen. Hierbei handelt es sich um einen speziellen Fonds für Anleger, die ihr Geld nach festen ethischen, ökologischen und sozialen Kriterien anlegen wollen. Investiert wird in umweltbewusst und verantwortungsvoll handelnde und wirtschaftende Unternehmen. Unsere Expertinnen und Experten tun

das gezielt und gewinnorientiert für unsere Anleger, die damit den nachhaltigen Wandel der Wirtschaft fördern. Es gibt klare Ausschluss-Kriterien: Aktuell stehen 19 Geschäftsfelder ganz oder teilweise auf unserer „schwarzen Liste“. Absolut tabu sind Spezialunternehmen, die Forschung mit embryonalen Stammzellen von Menschen betreiben, mit Pelzen handeln, Firmen, die Atomenergie erzeugen, Hydraulische Fracking betreiben oder GIsande gewinnen. Neu auf der Negativliste stehen die Geschäftsfelder zivile Schusswaffen, umstrittene Waffen (z. B. Bio-Waffen), arktische Bohrungen oder Massentierhaltung. Auch Investments in Ländern, in denen die Menschenrechte eingeschränkt wurden oder in denen autoritäre Regime herrschen, erfolgen nicht. Diesen Negativkriterien stehen Positivkriterien gegenüber. Wir möchten nicht nur schlechte Invest-

ments vermeiden, sondern das Geld unserer Kund:innen soll Dinge zum Guten bewegen. Daher werden bevorzugt Investments in solche Unternehmen getätigt, die in Geschäftsfeldern wie Gesundheit oder Lieferant:innenrichtlinie erstellt, in der uns unsere Zulieferer die Einhaltung nachhaltiger Mindeststandards zusichern. Auch ein neues und umfassendes Vorstandsporting war eines der Themen. Und im Kundenkreditgeschäft haben wir, gemeinsam mit Kolleg:innen aus verschiedenen Abteilungen, einen Wirkungsdialog erarbeitet, also eine Art Gesprächsleitfaden, mit dem wir ab 2023 bei unseren relevantesten Kreditkunden in einen Dialog zum Thema Nachhaltigkeit treten.

Alle unsere Kriterien findest du auf unserer nachhaltigen Seite: nachhaltigkeit.volksbank-bi-gt.de

Du interessierst dich für Möglichkeiten, dein Geld sinnvoll anzulegen? Dann sprich uns an:

Larissa Reichelt
Kundenbetreuerin
larissa.reichelt@volksbank-bi-gt.de
T. 0521 544-128

BILD: LOOKER_STUDIO

Drei Fragen an ...



DU HAST FRAGEN ZU UNSEREN NACHHALTIGEN THEMEN?

CHRISTINA BANKERT
M. christina.bankert@volksbank-bi-gt.de
T. 0521 544-128

Maßgeblich beteiligt an der Entwicklung des Themas Nachhaltigkeit in der Volksbank Bielefeld-Gütersloh ist Nachhaltigkeitsmanagerin Christina Bankert. Wir haben uns gefragt: Was macht man da eigentlich?

Liebe Christina, was machst du den ganzen Tag so?
(lacht) Das ist sehr unterschiedlich. Ganz allgemein könnte man sagen: Ich arbeite mit vielen engagierten Kolleg:innen in diversen Projekten am Thema Nachhaltigkeit. Das sieht immer etwas anders aus. Zum Beispiel haben wir eine Einkaufs- und Lieferant:innenrichtlinie erstellt, in der uns unsere Zulieferer die Einhaltung nachhaltiger Mindeststandards zusichern. Auch ein neues und umfassendes Vorstandsporting war eines der Themen. Und im Kundenkreditgeschäft haben wir, gemeinsam mit Kolleg:innen aus verschiedenen Abteilungen, einen Wirkungsdialog erarbeitet, also eine Art Gesprächsleitfaden, mit dem wir ab 2023 bei unseren relevantesten Kreditkunden in einen Dialog zum Thema Nachhaltigkeit treten.

Was ist die größte Herausforderung bei deiner Aufgabe?
Die größte Herausforderung stellt auf jeden Fall die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen dar. Der damit einhergehende Aufwand der Datenbeschaffung, Speicherung, Qualitätssicherung und Herleitung der Auswertbarkeit ist immens und fordert Ressourcen, die



ALLEINE BIT SIE NICHT - CHRISTINAS KOLLEGIN NICOLE RUPING IN AKTION

Vier eigene Seiten gestalten

**Sie benötigen Unterstützung?
redaktionsservice@dg-nexolution.de**

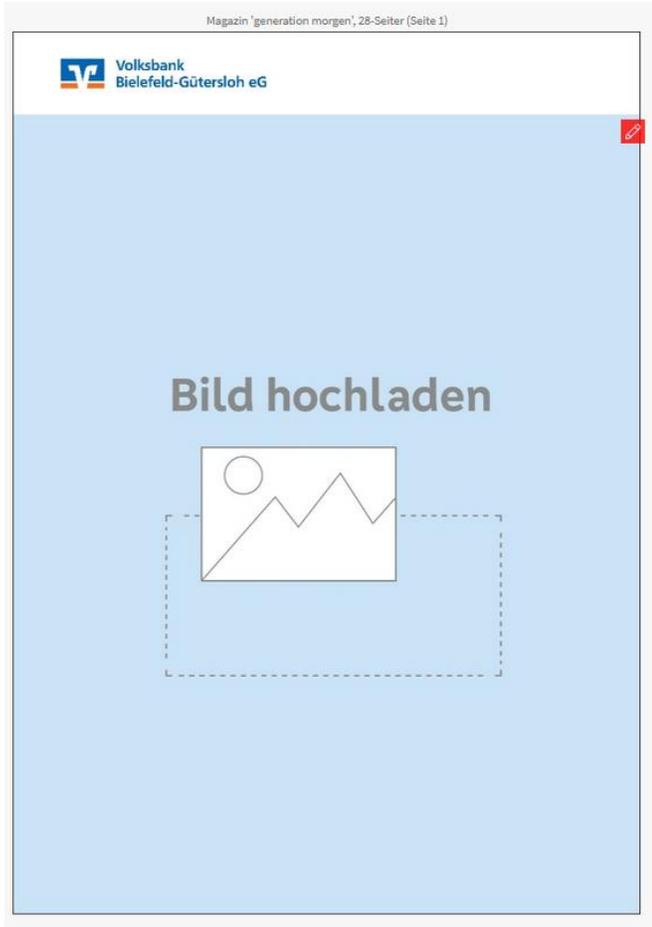
Covervorlage 1



Covervorlage 2



Covervorlage 3



Covervorlage 4



**Oder lieber gleich
ein eigenes Cover
hochladen?**

Rückseitenvorlage 1

Magazin 'generation morgen', 28-Seiter (Seite 15)

Bild hochladen

Morgen kann kommen

Was Einer nicht schafft, das schaffen Viele! Das gilt auch im Blick auf Klimaschutz. Als Volksbank Musterstadt möchten wir unseren Teil dazu beitragen, die Region, die wir so intensiv verbunden sind, für nachfolgende Generationen zu erhalten. Durch Projekte, die wir fördern, und indem wir ein Bewusstsein dafür schaffen, dass wir nur gemeinsam etwas ändern können.

In diesem Magazin findest du den spannenden Bericht des StartUps Goldmeier: du erfährst, wie eine Geothermieanlage funktioniert und liest von aktuellen Projekten deiner Volksbank Musterstadt in Sachen Nachhaltigkeit.

**Dank der vielen gemeinsamen Initiativen sind wir uns sicher:
Morgen kann kommen!**

Volksbank Raiffeisenbank
Musterstadt eG

→

Ein Beitrag für den Klimaschutz.

Morgen kann kommen.

Gemeinsam für den Wald.
Als Teil der Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ spenden wir 5.000 Setzlinge aus Reinertragmitteln des Gewinnjahres.

Morgen kann kommen

Was Einer nicht schafft, das schaffen Viele! Das gilt auch im Blick auf Klimaschutz. Als Volksbank M_usterstadt möchten wir unseren Teil dazu beitragen, die Region, die wir so intensiv verbunden sind, für nachfolgende Generationen zu erhalten. Durch Projekte, die wir fördern, und indem wir ein Bewusstsein dafür schaffen, dass wir nur gemeinsam etwas ändern können.

In diesem Magazin findest du den spannenden Bericht des StartUps Goldmeier: du erfährst, wie eine Geothermieanlage funktioniert und liest von aktuellen Projekten deiner Volksbank M_usterstadt in Sachen Nachhaltigkeit.

**Dank der vielen gemeinsamen Initiativen sind wir uns sicher:
Morgen kann kommen!**

Volksbank Raiffeisenbank
Musterstadt eG

Rückseitenvorlage 2

Magazin 'generation morgen', 28-Seiter (Seite 15)

Bild hochladen

→

www.volksbank-raiffeisenbank.de

Nachhaltig? Immer ein bisschen mehr!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die neue "generation morgen"

In neuen Nachhaltigkeitsberichten erfährst du, wie ein Geothermie-Kurzbauk hochkommt, wie der StartUp Goldmeier die Welt ein bisschen besser macht und wie wir als Volksbank Raiffeisenbank tun, um einen nachhaltige Beitrag zu leisten!

Volksbank Raiffeisenbank
Musterstadt eG

Tipp: Für die Bilder einfach eine Anzeige im WFP (U5/U4) erstellen, runterladen und einfügen!

4.

Ausspielungsformate

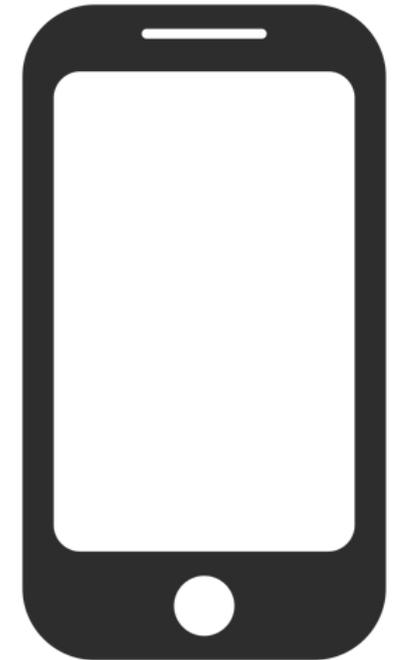
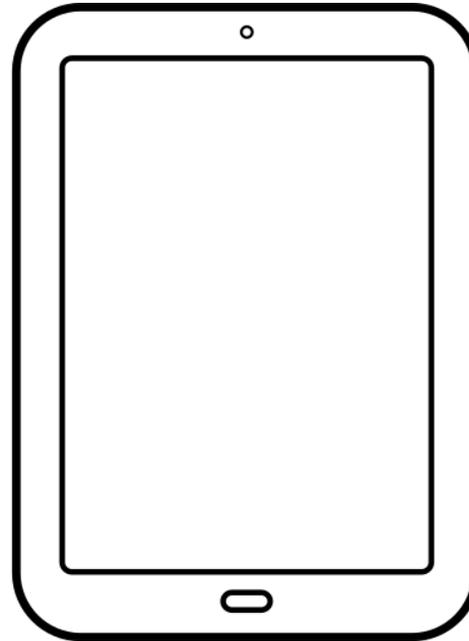
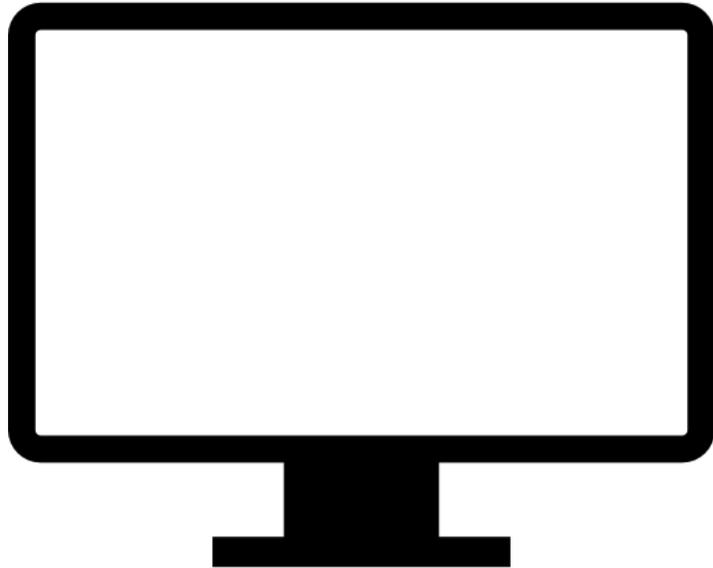
ONLINEMAGAZIN – Variante 1

Blätter-PDF (128 dpi) – Einbindung auf der Homepage per Link!



ONLINEMAGAZIN – Variante 2

PDF (128 dpi) zum Download



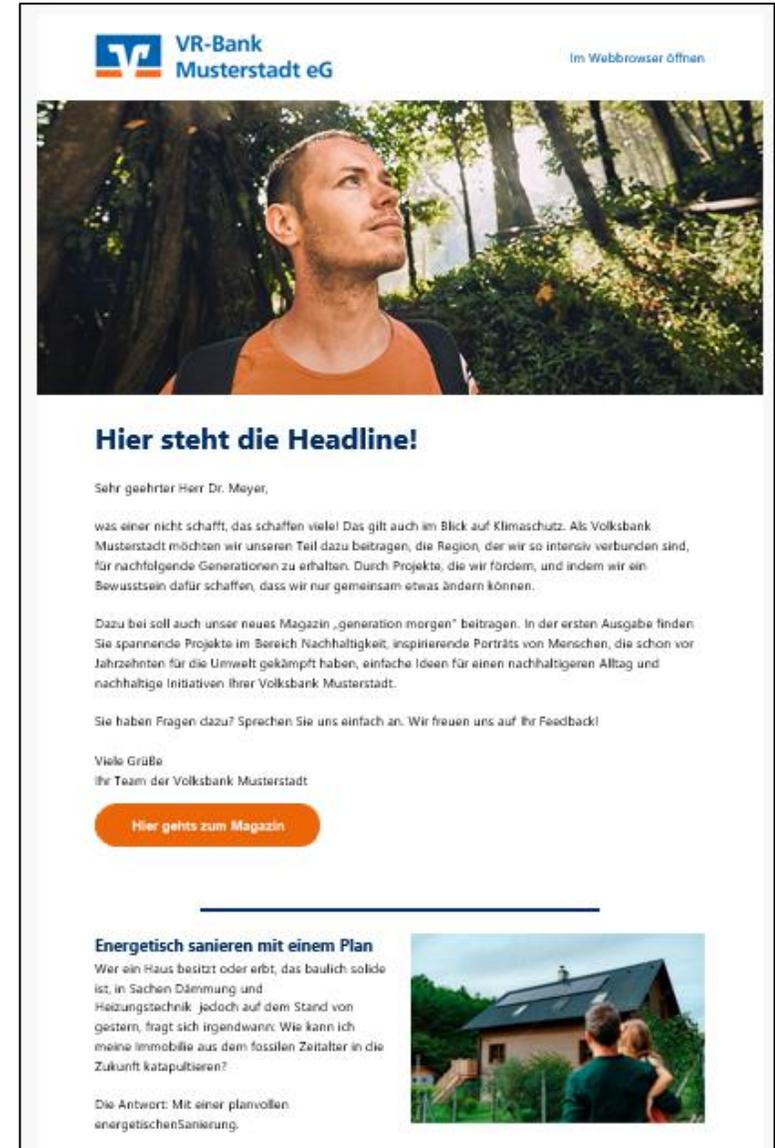


PRINT

Bestellung der individuellen Ausgabe (inkl. Zusatzseiten) in gewünschter Auflage im WegFrei-Portal

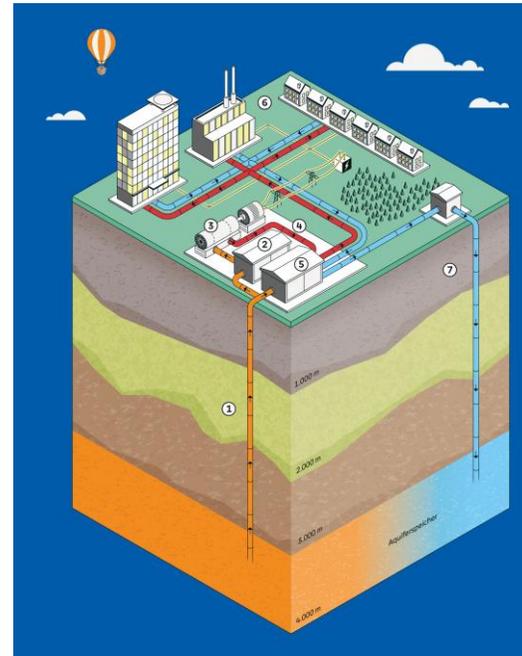
MailingPark

Versand per Newsletter an Endkunden



Einzelbeiträge

Für die Verwendung auf der Homepage, im Hausmagazin, im Newsletter o.ä.
Sprechen Sie uns an!



5.

Social Media

SOCIAL MEDIA

Eigens produzierte Social-Media-Beiträge pro Ausgabe für Instagram und LinkedIn



#1 STEP BY STEP: IG CAROUSEL (1:1)

ENERGETISCHE SANIERUNG



Caption:

Alle sprechen von energetischer Sanierung. Doch was muss man dafür tun? In unserer Galerie erfährst du, welche Schritte du bei der energetischen Sanierung des Eigenheims durchläufst. Du brauchst weitere Infos dazu? Deine Regionalbank *Name der regionalen Volksbank Raiffeisenbank* unterstützt dich gern! 💕💕

#GenerationMorgen #EnergetischeSanierung
 #NachhaltigkeitsTipps #VolksbankenRaiffeisenbanken
 #Genossenschaft #Genossenschaftsbank



🔍 An dieser Stelle kann die regionale Volksbank Raiffeisenbank ihren eigenen Standort nennen.

🔍 Die Caption kann je nach Ansprache der regionalen Volksbank Raiffeisenbank (du, Du, ihr/euch, Sie) individualisiert werden.

ENERGETISCHE SANIERUNG



h über
wendige
en und
enleistungen.



#2 GRÜNE KARTE: IG CAROUSEL (1:1)

SCHLAF- UND NISTPLÄTZE



Caption:

Die Volksbanken Raiffeisenbanken engagieren sich seit vielen Jahren mit lokalen Projekten für den Umwelt- und Klimaschutz.

Im Bayerischen Oberland zum Beispiel mit artgerechten Schlaf- und Nistkästen für Fledermäuse. Denn durch Abholzung und Sanierung gehen die Rückzugsorte der Fledermäuse verloren, etwa höhlenreiche Altholzbestände und Dachböden. In den neuen Quartieren finden die Fledermäuse Schutz und Ruhe. Hier können sie ungestört ihre Jungen aufziehen und überwintern.

Du möchtest mehr über unsere Klima-Initiative erfahren? Kontaktiere uns gern. ❤️❤️

#generationmorgen #Klimainitiative
 #Fledermäuse #VolksbankenRaiffeisenbanken
 #Genossenschaft #Genossenschaftsbank

🔍 Die Caption kann je nach Ansprache der Regionalbank (du, Du, ihr/euch, Sie) individualisiert werden.

🔍 Dieser Text kann von der Regionalbank durch Infos zum eigenen Projekt ersetzt werden.

🔍 An dieser Stelle kann die Regionalbank ihren eigenen Standort nennen.

#3 MEME: FINANZEN

FORMAT: BILD (4:5)

Caption:

Und, welche Aktien verstecken sich in deinem Portfolio? 😏

#GenerationMorgen #Finanzen #Meme
#NachhaltigkeitsMeme #UmweltMeme
#VolksbankenRaiffeisenbanken
#Genossenschaft #Genossenschaftsbank

🔍 Dieses Posting benötigt keine regionale Individualisierungsmöglichkeit. Die Idee funktioniert ohne Textanpassung.

🔍 Die Caption kann je nach Ansprache der regionalen Volksbank Raiffeisenbank (du, Du, ihr/euch, Sie) individualisiert werden.



TITELSTORY: VIDEO (9:16)

VISION: BEITRAG ZUR LÖSUNG DER
SANITÄRKRISE LEISTEN UND
SANITÄRWENDE ANKURBELN

Caption:

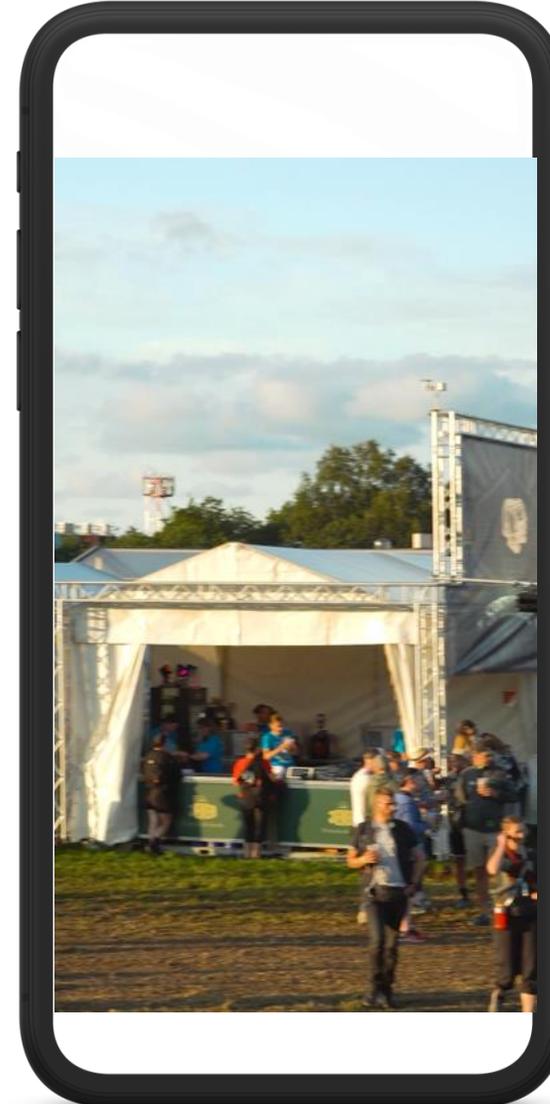
Das gemeinnützige Unternehmen @goldeimer leistet einen Beitrag zur #Sanitärwende – mit Trockentoiletten und dem Recyceln unserer Hinterlassenschaften. Sie wollen unseren Toilettengang kreislauforientierter gestalten und damit 25 % an synthetischen mineralischen Düngemitteln einsparen.

Du hast auch eine gute Idee, wie du die Welt nachhaltiger gestalten kannst? Vielleicht hilft dir unsere Crowdfunding-Plattform dabei! Link in Bio.

#Goldeimer #VolksbankenRaiffeisenbanken
#Genossenschaft #Genossenschaftsbank

🔗 Die Caption kann je nach Ansprache der regionalen Volksbank Raiffeisenbank (du, Du, ihr/euch, Sie) individualisiert werden.

🔗 Der orangene Text ist frei individualisierbar. Ebenso der Verweis zu einer Website oder einem Link in frei wählbar von der regionalen Volksbank Raiffeisenbank.



Ausspielungsarten und -kanäle

PRINT

Bestellung der individuellen Ausgabe (inkl. Zusatzseiten) in gewünschter Auflage

ONLINEMAGAZIN

PDF (Blätter-PDF/PDF zum Download für die Homepage/den Kunden)

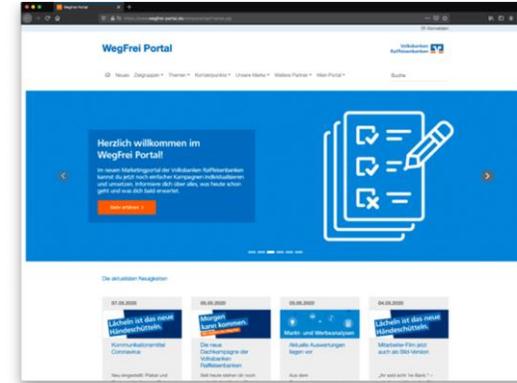
SOCIAL MEDIA

Eigens produzierte Social-Media-Beiträge pro Ausgabe für Instagram und LinkedIn

WEITERE DIGITALE VERLÄNGERUNGEN

Einzelartikel für Verwendung in Newslettern/Homepage/Hausmagazin der Bank

Versand per Newsletter an Endkunden (via MailingPark)



6.

Übersicht Preise

Kostenübersicht

(alle Preise exkl. MwSt.)

PRINT

24 Seiten (ohne individuellen Teil):

- 1000er-Auflage = **1.360,35 €**

28 Seiten (inkl. individuellem Teil)

- 1000er-Auflage = **1.503,00 €**

Weitere Auflagen siehe [hier!](#)

ONLINEMAGAZIN

Blätter-PDF: 800,00 €

PDF zum Download für die Homepage: 750,00 €



Kostenübersicht

(alle Preise exkl. MwSt.)

SOCIAL-MEDIA-BEITRÄGE

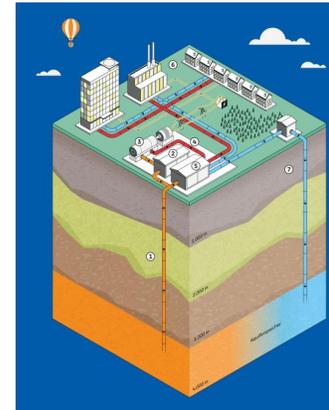
Social-Media-Beiträge für Instagram oder LinkedIn

- zwischen 40,00 € und 75,00 € pro Beitrag

EINZELARTIKEL

(für Newsletter / Homepage / Hausmagazin)

- variiert nach Beitrag und Medium, für das er verwendet werden soll
- Einfach anfragen unter: *generation-morgen@dg-nexolution.de*



Kostenübersicht

(alle Preise exkl. MwSt.)

MailingPark

Online-Mailingplattform

E-Mailings



generation morgen - E-Mail Versand

Machen Sie Ihre Kunden darauf aufmerksam, dass Ihnen das Thema Nachhaltigkeit am Herzen liegt, und versenden Sie ein E-Mailing zum Magazin „generation morgen“ – inklusive der redaktionellen Inhalte aus Ihrem Haus. Positionieren Sie sich als Finanzdienstleister, der sich der Verantwortung für nachhaltige Themen bewusst ist und hierüber auf Augenhöhe mit dem Kunden ins Gespräch kommen möchte.

Passen Sie die Inhalte in diesem E-Mailing an Ihre eigenen redaktionellen Beiträge an und verlinken Sie diese zum Magazin auf Ihrer Homepage.

Hinweis: Voraussetzung ist, dass Sie das Magazin auf Ihrer Homepage eingebunden haben. Bitte beachten Sie, dass zusätzlich zum hier angezeigten Gesamtpreis Lizenzkosten für die Nutzung des Magazins „generation morgen“ anfallen. Diese berechnen sich wie folgt (Netto):

- 100 Stück: 123,00€
- 250 Stück: 203,22€
- 500 Stück: 270,07€
- 1.000 Stück: 350,28€
- 2.500 Stück: 510,72€
- 5.000 Stück: 778,11€
- 10.000 Stück: 1.312,89€
- 100.000 Stück: 10.938,98€

Hierfür erhalten Sie nach Versand eine separate Rechnung unter der Artikelnummer 965020.

Vorschau: [Browser-Ansicht](#) [Handy-Ansicht](#)

[E-Mailing starten](#)

Kostenübersicht

(alle Preise exkl. MwSt.)

Redaktionsservice

Wir erstellen oder redigieren Beiträge und fügen diese ins Magazin ein.

Die Kosten für den Redaktionsservice variieren je nach Art des bereits vorhandenen Materials (Bilder, Pressemeldungen, Beiträge auf der Homepage) etc.

Sprechen Sie uns einfach an, wir machen Ihnen gerne ein Angebot:

redaktionsservice@dg-nexolution.de



Kostenübersicht Printausgaben

(alle Preise exkl. MwSt.)

Umfang: 24 Seiten

Auflage	Preis
250	627,30 €
500	895,71 €
750	1.144,82 €
1000	1.360,35 €
2000	2.324,85 €
3000	3.079,85 €
4000	3.979,14 €
5000	4.822,98 €
6000	5.664,12 €
7000	6.462,18 €
8000	7.255,36 €
9000	8.012,06 €
10.000	8.768,08 €

Umfang: 28 Seiten

Auflage	Preis
250	698,05 €
500	989,91 €
750	1.260,68 €
1000	1.503,00 €
2000	2.496,12 €
3000	3.357,56 €
4000	4.270,52 €
5000	5.162,37 €
6000	6.058,15 €
7000	7.018,30 €
8000	7.917,97 €
9000	8.780,03 €
10.000	7.596,53 €

Vielen Dank für Ihr Interesse.



Nicolas Koch
Produktmanager
Medien & Formulare

T +49 611 5066-1916
nicolas.koch@dg-nexolution.de

©2022
DG Nexolution eG
Leipziger Straße 35
65191 Wiesbaden

T +49 611 5066-0

info@dg-nexolution.de
dg-nexolution.de